

Wohin geht die Fahrt?

Bürgerbus-Initiative Grasberg-Worpswede sucht weiterhin nach neuen ehrenamtlichen Fahrern

VON PETRA SCHELLER

Grasberg. Er hält an Stellen, die von öffentlichen Verkehrsmitteln ansonsten nur selten oder gar nicht angesteuert werden: der Bürgerbus. Seit sechs Jahren versorgen seine Erfinder, die Initiative „Bürgerbus Grasberg-Worpswede“, die ausschließlich aus Ehrenamtlichen besteht, die Gemeinde mit regelmäßigen Mitfahrgelegenheiten. Acht Fahrgäste passen in den komfortablen Kleinbus. Elf feste Touren fährt dieser pro Tag. Seit November 2010 sind die Linien 612 und 616 am Start. Letztere durchquert das bis dahin völlig vom öffentlichen Nahverkehr abgeschiedene Grasberg-Nord. Die Linie 612 hingegen fährt in regelmäßigen Abständen von Grasberg über Worpswede nach Hüttenbusch und zurück. Ein Riesengewinn, sagen

„Im ländlichen Bereich ist das mit dem öffentlichen Nahverkehr oft schwierig.“

Rainer Steuer, Bürgerbus-Fahrer in spe

die Nutzer. Damit dieser erhalten bleibt, sucht der Verein jetzt dringend Verstärkung. Grund: Die Personenbeförderungsscheine des rund 20 Fahrerinnen und Fahrer starken Teams laufen in den kommenden Jahren successive ab. Bürgerbusvereinsvorsitzender Harald Zielinski wirbt deshalb intensiv um Verstärkung.

Einer von den Neuen im Team ist voraussichtlich Rainer Steuer. Der Lilienthaler interessiert sich für die Personenbeförderungsausbildung und wird die Initiative aller Wahrscheinlichkeit nach demnächst unterstützen. Der ehemalige Gymnasiallehrer ist seit einem Jahr im Ruhestand. Ein Grund für den Worpphauser, die Grasberger Bürgerbusinitiative zu unterstützen. „Im ländlichen Bereich ist das mit dem öffentlichen Nahverkehr oft schwierig“, sagt er. Zusätzlich zu seinem Führerschein der Klasse B benötigt Steuer demnächst einen Personenbeförderungsschein. Belastbarkeit, Orientierungssinn, Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeit und Reaktionsfähigkeit werden dabei unter anderem geprüft. Für Rainer Steuer ist das kein Problem. „Sollen aber auch älteren Fahrerinnen und Fahrern noch Tests zugemutet werden?“, fragt sich Vereinsvorsitzender Harald Zielinski und beantwortet diese Frage auch gleich mit einem klaren Nein. Denn sollten die Ehrenamtlichen die Tests nicht mehr bestehen, drohe die Verpflichtung, sich erneut Fahrstunden zu unterziehen und gegebenenfalls



Bald mit im Fahrer-Team? Der Lilienthaler Rainer Steuer (rechts) wird vom Vorsitzenden des Vereins Bürgerbus Grasberg-Worpswede, Harald Zielinski, mit dem Fahrplan der Linien 612 und 616 vertraut gemacht. FOTO: HANS-HENNING HASSELBERG

kostspielige Nachprüfungen in Kauf zu nehmen. Beides wolle er den Aktiven ersparen. Deshalb benötigt der Verein in den kommenden Jahren jeweils drei neue Personenbeförderer pro Jahr. „Einen haben wir schon mal mit Rainer Steuer gewonnen“, sagt der Vereinsvorsitzende nach der Probefahrt mit dem Anwärter. „Fehlen für 2017 noch zwei weitere“, so Zielinski.

Der Bürgerbus wird inzwischen immer beliebter. Die Fahrgastzahlen haben sich in den vergangenen vier Jahren verdreifacht, weiß

Zielinski. Seit Oktober 2010 wurden insgesamt über 65 000 Fahrgäste befördert. 16 ehrenamtliche Fahrer haben allein in diesem Jahr insgesamt 120 000 Kilometer zurückgelegt. „Das entspricht einer dreimaligen Erdumrundung“, so der Vorsitzende.

Der Bus fährt unter der Woche von 7.30 bis 19 Uhr in mehreren Schichten. Die Führerscheinklasse B sei dabei ausreichend. Die Kosten für den erforderlichen Personenbeförderungsschein übernimmt der Verein. Vier Stunden in der Woche soll-

ten die potenziellen neuen Ehrenamtlichen pro Woche investieren, um Fahrgäste zu befördern. Interessenten können sich an den ersten Vorsitzenden Harald Zielinski wenden, telefonisch zu erreichen unter 042 08 / 16 29. Oder an seinen Stellvertreter Wolfgang Vossgröne, Telefon 042 08 / 35 30. Das nächste Treffen findet am Mittwoch, 15. Februar, ab 19.30 Uhr im Grasberger Hof an der Speckmannstraße 58 statt. Neugierige und Interessierte sind herzlich willkommen.